Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.

Hinweis: Für Studierende, die Ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Soziologie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 5. Oktober 2007

geändert durch Satzungen vom
22. Juli 2008
1. September 2009
11. August 2010
5. November 2010
9. März 2011
5. August 2011

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Studien- und Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie vom 27. September 2007 (im Folgenden: ABMStPO/Phil) für das Fach Soziologie.

§ 2 Umfang und Ziele des Studiums

(1) [1]Das Fach Soziologie kann im Bachelorstudiengang entweder als 1. Fach mit einem Umfang von 80 ECTS-Punkten zuzüglich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten oder als 2. Fach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten, studiert werden.

(2) [1]Im Bachelorstudium erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse der Soziologie und die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich der entsprechenden Methoden. [2]Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden mit dem Bachelorabschluss nachgewiesen.

(3) [1]Das Studium bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor. [2]Es bietet eine breite wissenschaftliche Ausbildung, die eine Grundlage für ein weit gefächertes berufliches Tätigkeitsspektrum darstellt.

(4) Das Studium der Soziologie im Bachelorstudiengang soll eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung gewährleisten, die die Studierenden zur Analyse der sozialen Wirklichkeit und zur Reflexion auf Bedingungen und Möglichkeiten verantwortli-

chen Handelns in der Gesellschaft befähigt:

- die Studierenden sollen zur wissenschaftlichen Analyse der sozialen Wirklichkeit moderner Gesellschaften im historischen und internationalen Vergleich befähigt werden;
- in ausgewählten gesellschaftlichen Gegenstandsbereichen sollen sie vertiefte Kenntnisse erwerben;
- das Studium soll sie mit den wichtigsten theoretischen Ansätzen der heutigen Soziologie vertraut machen und Kenntnisse über die Entwicklungsgeschichte des soziologischen Denkens vermitteln;
- dabei sollen Grundlagen der soziologischen Theoriebildung und der empirischen Sozialforschung vermittelt werden;
- das Studium soll die Studierenden mit den gängigen quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung vertraut machen;
- neben der so gewonnenen Sachkompetenz sollen im Studium auch Kompetenzen in wissenschaftlich fundierter Reflexion und Argumentation sowie in der Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt werden.

§ 3 Fächerkombinationen

(1) [1]Mit dem Fach Soziologie können ohne Studienberatung alle geisteswissenschaftlichen Fächer kombiniert werden. [2]Die Kombination mit den Fächern Informatik, Linguistische Informatik und Öffentliches Recht ist ausgeschlossen.

(2) Im Übrigen findet § 30 Abs. 5 der ABMStPO/Phil Anwendung.

§ 4 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Im Studium der Soziologie als erstes Fach sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

	Modul			ECTS/ Faktor[x]	Prüfungs-leistung
SozE	**Einführung**			10	
1. FS	V:	Einführung in die Soziologie	(2 SWS)	5	**
1. FS	V:	Sozialstrukturanalyse	(2 SWS)	5	**
SozTI	**Soziologische Theorie BA-I**			10	
2. FS	V:	Soziologische Theorien der Gegenwart	(2 SWS)	5	**
3. FS	PS:	Soziologische Theorie	(2 SWS)	5	**
SozMI	**Soziologische Methodenlehre BA-I**			5	
2. FS	V:	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	(2 SWS)	5	Klausur 60’
SozS	**Statistische Analyseverfahren**			10	
3. FS	V/Ü:	Statistische Analyseverfahren I	(4 SWS)	5	Klausur 60’
4. FS	V/Ü:	Statistische Analyseverfahren II	(4 SWS)	5	Klausur 60’
SozQ-I	**Soziologisches Qualifikationsprofil Q-I** (Auswahl von zwei Proseminaren aus einem der Qualifikationsfelder Q1 bis Q4)*			10	
1. FS	Proseminar		(2 SWS)	5	**
2. FS	Proseminar		(2 SWS)	5	**
SozQ-II	**Soziologisches Qualifikationsprofil Q-II** (Auswahl von zwei Proseminaren aus einem der Qualifikationsfelder Q1 bis Q4)*			10	
3. FS	Proseminar		(2 SWS)	5	**
4. FS	Proseminar		(2 SWS)	5	**
SozT-II oder SozV-I	**Soziologische Theorie T-II** oder **Vertiefung Qualifikationsprofil V-I** (Auswahl eines Pro- und eines Hauptseminars aus einem der Qualifikationsfelder QF1-4)*			12,5	
5. FS	Proseminar		(2 SWS)	5	je Referat und Hausarbeit
5. FS	Hauptseminar		(2 SWS)	7,5	
SozM-II oder SozV-II	**Soziologische Methodenlehre M-II** oder **Vertiefung Qualifikationsprofil V-II** (Auswahl eines Pro- und eines Hauptseminars aus einem der Qualifikationsfelder QF1-4)*			12,5	
6. FS	Proseminar		(2 SWS)	5	je Referat und Hausarbeit
6. FS	Hauptseminar		(2 SWS)	7,5	
		Summe der ECTS-Punkte		**80**	

[x] Gewichtungsfaktor für die Berechnung der Modulnote aus mehreren Prüfungen; § 19 Abs. 3 ABMStPO/Phil bleibt unberührt.

* Für die Module SozQ-I und SozQ-II sowie für die Module Soz V-I und Soz V-II stehen Pro- und Hauptseminare aus folgenden Qualifikationsfeldern zur Auswahl:
QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse
QF2: Bildung und Lebenslauf
QF3: Kultur und Kommunikation
QF4: Vertiefung Arbeit und Organisation

** Als Prüfungsleistungen sind zu erbringen: 1) Klausur oder 2) Referat und Hausarbeit oder 3) Essays und Hausarbeit

(2) Für das Sommersemesterangebot 2011 findet folgender Studienverlaufsplan Anwendung:

					1	2	3	4	5	6
Modul	**Veran-staltg.-art**	**GOP**	**SWS**	**ECTS**	**SS 11**	**WS 11**	**SS 12**	**WS 12**	**SS 13**	**WS 13**
Einführung (SozE)										
Einführung in die Soziologie	Vorlesung	GOP	2	5,0						
Sozialstrukturanalyse	Vorlesung	GOP	2	5,0						
Soziologisches Qualifikationsprofil Q										
Soziologisches Qualifikationsprofil I (aus SozQ-I)	Pro-seminar	GOP	2	5,0						
Soziologisches Qualifikationsprofil I (aus SozQ-I)	Pro-seminar	GOP	2	5,0						
Soziologische Theorie I (SozT-I)										
Soziologische Theorien der Gegenwart	Vorlesung		2	5,0						
Soziologische Theorie	Pro-seminar		2	5,0						
Soziologische Methodenlehre (SozM)										
Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Vorlesung		2	5,0						
Statistische Analyseverfahren (SozS)										
Statistische Analyseverfahren I	V + Ü		3	5,0						
Statistische Analyseverfahren II	V + Ü		3	5,0						
Soziologisches Qualifikationsprofil Q-II										
Soziologisches Qualifikationsprofil II (aus SozQ-II)	Pro-seminar		2	5,0						
Soziologisches Qualifikationsprofil II (aus SozQ-II)	Pro-seminar		2	5,0						
Vertiefung Qualifikationsprofil V-I oder: Soziologische Theorie II										
Vertiefung Qualifikationsprofil-V-I (aus SozV-I oder aus SozT-II)	Pro-seminar		2	5,0						
Vertiefung Qualifikationsprofil-V-I (aus SozV-I oder aus SozT-II)	Haupt-seminar		2	7,5						
Vertiefung Qualifikationsprofil V-II oder: Soziologische Methodenlehre M-II										
Vertiefung Qualifikationsprofil-V-II (aus SozV-I oder aus SozM-II)	Pro-seminar		2	5,0						
Vertiefung Qualifikationsprofil-V-II (aus SozV1 - SozV4)	Haupt-seminar		2	7,5						

Für die GOP müssen die Modulprüfungen der Module SozE und Soziologisches Qualifikationsprofil Q-I nachgewiesen werden. “

(3) Wird Soziologie als zweites Fach gewählt, gelten Abs. 1 und 2 entsprechend mit der Maßgabe, dass das Modul „Soziologisches Qualifikationsprofil Q-II entfällt.

(4) [1]Wird Soziologie als Erstfach gewählt, sind im Bereich Schlüsselqualifikationen Leistungen von 20 ECTS-Punkten zu erbringen. [2]Davon entfallen 10 ECTS-Punkte auf ein zweimonatiges Praktikum in einer berufsbezogenen Tätigkeit.

(5) [1]Wird Soziologie als zweites Fach gewählt, wird im Bereich Schlüsselqualifikationen ein zweimonatiges Praktikum in einer berufsbezogenen Tätigkeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten empfohlen. [2]Daneben wird die Auswahl von Modulen angeregt, die beruflich verwertbare Qualifikationen vermitteln bzw. eine sinnvolle Ergänzung zur Soziologie darstellen.

§ 5 Grundlagen und Orientierungsprüfung

Für die Grundlagen- und Orientierungsprüfung im Fach Soziologie müssen die Modulprüfungen der Module SozE und Soziologisches Qualifikationsprofil Q-I nachgewiesen werden.

§ 6 Besondere Bestimmungen für die Bachelorarbeit

Die Vergabe des Themas für die Bachelorarbeit kann ungeachtet der Bestimmungen in § 31 ABMStPO/Phil erst erfolgen, wenn die erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem Modul aus den Modulen SozT-II, SozM-II oder SozV-II nachgewiesen worden ist.

§ 7 Schluss- und Übergangsvorschriften

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

(2) [1]Die 3. Änderungssatzung gilt für alle Module, die nach dem In-Kraft-Treten dieser Änderungssatzung abgelegt werden. [2]Bereits abgeschlossene Module bzw. Teilstudiengänge bleiben hiervon unberührt.